

Mundt und MiegL stellen im Bürgerhaus aus

# Collagen bestimmt von leisen Tönen

cib Kalk. Das Foyer des Kölner Bürgerhauses wartet zur Zeit mit den Arbeiten der beiden Künstler Reinhart Mundt und MiegL auf. Unter dem Titel „Die Liebe hält an – Erörterungen“ präsentieren die beiden bis 13. Oktober Arbeiten aus der jüngsten Zeit.

Die Werke der Kölner Künstler sind bestimmt von eher leisen Tönen. Helle Farben, luftige Collagen und zerbrechliche Skulpturen sind im Bürgerhaus ausgestellt. Die Materialien der Arbeiten sind meist sehr einfach: Holz – manchmal noch mit rostigen Nägeln versetzt –, Stoffreste und Pappe. Oft erkennt man noch die originale Struktur der Werkstoffe, zum

Teil sind sie mit heller Farbe übermalt oder zu schlichten, aber wirkungsvollen Collagen und Plastiken zusammengefügt.

„Die visuellen Traditionen der Malerei liegen mir fern“, sagte MiegL. Werke wie „Geist und Materie“, „Geist und Maschine“ oder der Zyklus „Loslassen“ zeugen von den Erkundungen des Künstlers über sein ureigenes Bildvokabular und dessen Verwendungsmöglichkeiten.

Reinhard Mundt erklärte: „Es geht weniger darum, den Betrachter auf dieses oder jenes Problem mit der Nase zu stoßen – beim Betrachten meiner Werke soll vielmehr ein innerer Dialog entstehen.“



„Die Liebe hält an – Erörterungen“ nennen die Künstler MiegL (l.) und Reinhart Mundt ihre Arbeiten aus jüngerer Zeit.

Foto: Cibulski

Köln Rundschau  
Sept. 1974